



Förderkonzept der
Gebrüder-Grimm-Schule in Neuss Erfttal
für Kinder mit Migrationshintergrund
DaZ-Unterricht



Ausgangslage und Ableitung des Handlungsbedarfs

Interkulturelles Integrations-Projekt „Mal-Werkstatt-Deutsch“

Schwerpunkte der Erstförderung und Anschlussförderung

Grafik zum Förderkonzept der Gebrüder-Grimm-Schule

Diagnoseverfahren bzw. Einteilungskriterien für Fördergruppen

1. Kinder mit Migrationshintergrund (mit Deutschkenntnissen)
2. Seiteneinsteiger (ohne Deutschkenntnisse)

Evaluation

1. Kinder mit Migrationshintergrund (mit Deutschkenntnisse)
2. Seiteneinsteiger (ohne Deutschkenntnisse)

Lernbereiche der DaZ-Förderung

Schwerpunkte der Erstförderung

Schwerpunkte der Anschlussförderung – Klasse 4

Arbeitsplan des DaZ-Unterrichts für Seiteneinsteiger-Kinder

Fazit/Ausblick



Ausgangslage und Ableitung des Handlungsbedarfs

Die Gebrüder-Grimm-Schule ist eine äußerst internationale Schule. Die Kinder stammen aus 19 Nationen, rund 90 Prozent haben einen Migrationshintergrund. In der jüngeren Vergangenheit durfte die Gebrüder-Grimm-Schule immer wieder Kinder willkommen heißen, die sich ohne jegliche Deutschkenntnisse zurechtfinden müssen (hier bezeichnet als *Seiteneinsteiger-Kinder*). Der überwiegende Teil unserer Schülerinnen und Schüler kommt aus sozial schwachen Familien beziehungsweise so genannten bildungsfernen Elternhäusern. 45 Prozent der Erziehungsberechtigten sind alleinerziehend.

Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit in allen Unterrichtsfächern ist deshalb die Sprachförderung als Baustein der Integration.

Das hier vorliegende Konzept hat sich im Wesentlichen aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre der „Seiteneinsteiger“ und Bausteinen aus dem bestehenden Sprachförderkonzept „DaZ-Unterricht“ entwickelt. Es wird als Bestandteil ins Schulprogramm aufgenommen.

Interkulturelles Integrations-Projekt „Mal-Werkstatt-Deutsch“

Eigens für die Seiteneinsteiger-Kinder Grundschulkindern wurde dieses Schuljahr 2013/14 eine besondere Gruppe gegründet, die „DaZ-Klasse“ (Deutsch als Zweitsprache). Täglich erhalten hier zehn Kinder zwei Stunden Deutschunterricht. Diese Kinder stammen aus Spanien, Frankreich, Italien, China, Ukraine, Polen und Pakistan.

Um diese Kinder noch besser zu fördern, wurde im Rahmen der „DaZ-Klasse“ das interkulturelle Integrations-Projekt „Mal-Werkstatt-Deutsch“ ins Leben gerufen. Das Ziel des Projekts ist es, in den Kindern die Freude am Deutschlernen zu wecken sowie das Lesen und Schreiben zu fördern.

Beim Projekt „Mal-Werkstatt-Deutsch“ arbeiten die Lehrerin der DaZ-Klasse Frau Vogel und die Grafikerin Frau Eibauer zusammen. Sie werden mit mehrsprachigen Büchern der Ev. Öffentl. Bücherei unterstützt. Zwischen der Stadt Neuss (Integrationsbüro) und der Ev. Öffentl. Bücherei besteht ein Kooperationsvertrag zur Förderung der Integration. Für dieses Projekt werden hieraus stammende Fördermittel verwendet.

Inhaltlich sollen verschiedene fundamentale Themen wie Buchstaben, Zahlen, Farben, Tiere sowie Körperteile und Kleidung in der jeweils gesprochenen Sprache und Deutsch mit bildnerisch gestaltendem Tun verbunden werden.

Am 12.03.2014 präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse in einer Ausstellung für Eltern, Mitschüler und sonstige Interessierte, in der Eingangshalle unserer Schule.

Schwerpunkte der Erstförderung und Anschlussförderung

Der Förderunterricht aller Kinder mit Migrationshintergrund wird an unserer Schule sowohl außerhalb des Klassenverbandes (äußere Differenzierung) als auch im Unterricht der Klasse (innere Differenzierung) durchgeführt.

Grundlagen sind die Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule. Dementsprechend bezieht sich auch der Förderunterricht für Migrantenkinder auf die vorgegebenen Bereiche:

- mündliches Sprachhandeln
- schriftliches Sprachhandeln einschl. Rechtschreibung
- Umgang mit Texten und Medien



- Reflexion von Sprache/Grammatik.

Bei der Deutschförderung werden zwei Gruppen in Betracht gezogen. Zum einen haben wir die Schülerinnen und Schüler mit Deutschkenntnissen und die Kinder ohne Deutschkenntnisse. Die Kinder mit Deutschkenntnissen, die auch in Deutschland geboren sind und die Kindergärten hier besucht haben, werden in Einzelförderstunden oder in kleinen Fördergruppen (Lift Deutsch, Leseförderung) hinsichtlich ihrer Sprachdefizite gefördert. Die Kinder die ohne Deutschkenntnisse später erst nach Deutschland kamen und in Regelklassen eingeschult wurden, werden in der DaZ-Klasse unterrichtet.

Um eine schnelle Integration und Bewältigung des Alltags sowohl in der Schule als auch außerhalb der Schule zu ermöglichen, werden die Kinder jeden Tag für zwei Stunden aus dem Klassenverband herausgenommen und in einer DaZ-Klasse auf ihre Sprachkenntnisse ausgerichteten Unterricht gefördert. Dieser Unterricht findet möglichst parallel zum Deutschunterricht statt und fasst alle Kinder aus allen Klassen zusammen. Ziel der Erstförderung in diesem DaZ-Klassenverband ist, den Kindern eine schnelle Möglichkeit zu bieten, in Alltagssituationen kommunizieren zu können. Durch diese Kompetenz wird die Kontaktaufnahme im sozialen Bereich ebenfalls ermöglicht. An diese Erstförderung schließt sich die Anschlussförderung, mit dem Ziel der erfolgreichen Teilnahme am Klassenunterricht in allen Fächern an. In einem Zeitrahmen von zwei Schuljahren ist dieses Ziel in der Regel zu erreichen.

Neben der Förderung der Schülerinnen und Schüler in der DaZ-Klasse werden sie auch von Beginn an innerhalb des Klassenverbandes von den Klassen- und Fachlehrer/innen gefördert.

Zur Sprachförderung der Schülerinnen und Schüler in der DaZ-Klasse wurde ein Klasseraum eigens dafür ausgestattet. Medien wie der Beamer oder ein Projektor können in diesen Raum wie auch in die anderen Klassenräume gebracht und genutzt werden. Auch ein CD-Player, Tafel, Tische und Stühle in unterschiedlichen Größen sowie vielfältige DaZ-Lehrmaterialien (Spiele, Wortkarten, Lehrbücher, CD's, Poster etc.) stehen zur Verfügung. Zusätzlich kann auch ein Vorraum zum freien Arbeiten oder Gruppenarbeiten genutzt werden.

Zusätzlich werden im Rahmen des Klassenunterrichts alle Schülerinnen und Schüler nach dem Prinzip der sozialen Koedukation gefördert. In einer kommunikationsfördernden Lernumgebung lernen die Schülerinnen und Schüler mit-, für- und voneinander sprachliche Schwierigkeiten zu überwinden. Dabei wird durch gezielte Übungen zum Wortschatz, zur Grammatik, zur Aussprache und zur Sprachverwendung das sprachliche Lernen unterstützt. Eine frühe und individuelle Förderung der sprachlich schwachen Schülerinnen und Schüler wird vor allem in der Eingangsstufe durch das einheitlich genutzte Lehrwerk „TINTO“ ermöglicht.

Die folgende Tabelle soll die gesamte Sprachförderung an der Schule und die Integration der Schülerinnen und Schüler ohne beziehungsweise mit sehr geringen Deutschkenntnissen verdeutlichen.



Grafik zum Förderkonzept der Gebrüder-Grimm-Schule

ca. 240 Schülerinnen und Schüler, davon 210 mit Migrationshintergrund
ca. 195 Schülerinnen und Schüler mit geringen/schlecht ausgeprägten Deutschkenntnissen

Zusammenarbeit mit KiTa
Sprachstandsmessung
Schulfähigkeitsprofil

Unterstützung und
Zusammenarbeit mit
Vorschulsprachkursen
i. d. KiTa

Sprachliche
Erstförderung im
Rahmen der Arbeit der
Sozialpädagogin/Anfa
ngsunterricht

Kleinstgruppe:
Alphabetisierung/
Ersterwerb
grundlegender
Umgangsbegriffe

Zusammenarbeit mit
muttersprachlichen
Lehrern

Teamenteaching: 1.
Schuljahr
Spracherwerb

Kleinstgruppe:
Aufbau und
Erweiterung des
Grundwortschatzes

Weiterführende
Zusammenarbeit mit
muttersprachlichen
Lehrern

Teamenteaching:
Unterstützende
Maßnahmen zum
Verständnis des
Unterrichtstoffes

Aufbauendes Lese-
und
Sprachverständnis

Kommunikationstraining

Reflexion von
Sprache/Erwerb
gramm.
Grundbegriffe

E
R
S
T
F
Ö
R
D
E
R
U
N
G

A
N
S
C
H
L
U
S
S
F
Ö
R
D
E
R
U
N
G



Diagnoseverfahren bzw. Einteilungskriterien für Fördergruppen

1. Kinder mit Migrationshintergrund (mit Deutschkenntnissen)

Bereits weit vor der Einschulung, im Zusammenhang mit der Schulanmeldung, werden alle angemeldeten Kinder mit einem Sprachtest getestet. In Kooperation mit den Kindergärten führen LehrerInnen den Delfin 4 und Delfin 5 Test durch. Weiteren Aufschluss über die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder geben die Beobachtungen und Auskünfte von Eltern und Erzieherinnen sowie die Auswertung unseres Kieler Einschulungstest durch das Kollegium.

Auch die Gespräche bzw. die Zusammenarbeit mit der Leiterin des vorschulischen Sprachkurses werden zur Diagnose genutzt. Während der ersten Schulwochen, beobachten die KlassenlehrerInnen die SchülerInnen hinsichtlich ihrer Sprachkenntnisse, um möglichst genaue Fördermaßnahmen/-gruppen zusammen zu stellen. Während des laufenden Schuljahres findet in allen Schuljahren ein regelmäßiger Austausch zwischen FörderlehrerIn und KlassenlehrerIn statt, um eine durchlässige Gruppeneinteilung zu gewährleisten.

Die Einteilungskriterien richten sich zum einen nach dem Raster von Glumpler-Appeltauer und eigenen Beobachtungen. Nach den Herbstferien werden insbesondere die Kinder des 1.Schuljahres noch einmal durch einen selbst zusammengestellten Sprachtest getestet, um die Wirkung des vorschulischen Sprachkurses bzw. der schulischen Anfangsförderung zu überprüfen.

Ebenfalls werden zum regulären Unterricht die Diagnosematerialien der genutzten Lehrwerke zur Sprachstandermittlung herangezogen. Im 1. und 2. Schuljahr wird das Lehrwerk TINTO blau und im 3. und 4. Schuljahr wird das Lehrwerk Bausteine, im Fach Deutsch, genutzt.

2. Seiteneinsteiger (ohne Deutschkenntnisse)

Kinder die ohne Deutschkenntnisse nach Deutschland kommen und am Regelunterricht teilnehmen sollen werden an der Gebrüder-Grimm-Schule nach dem oben beschriebenen Verfahren in der DaZ.-Klasse unterrichtet. Zur Diagnose zu den bestehenden Deutschkenntnissen, werden die Bögen aus dem Lehrwerk „Werkstatt Deutsch“ vom Schroedel-Verlag genutzt. Hier können auch geringe Sprachkenntnisse erfasst und in vier Stufen eingeteilt werden, so dass eine gezielte Anschlussförderung gewährleistet werden kann.

Für den DaZ-Unterricht des Schuljahres 2013/14 wird das Lehrwerk „Wer? Wie? Was? Mega1“ Kursbuch und Arbeitsheft 1, 2 und „Mega-Schreibschule, Schulausgangsschrift“ verwendet.

Parallel zum Lehrwerk werden aktuelle Themen von der Lehrkraft als Magazin zusammengestellt und zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Im aktuellen Schuljahr wurden bislang folgende Themen bearbeitet:

- Mein Frühlingmagazin,
- mein Tiermagazin,
- mein Baummagazin,
- mein Piratenmagazin.

Hier findet man nicht nur Übungen zum grundlegenden Wortschatz, sondern auch viele Übungen, die die Kinder für den Klassenunterricht unterstützen.

Aus dem Arbeitsplan im Anhang, können Lerninhalte entnommen werden.



Evaluation

1. Kinder mit Migrationshintergrund (mit Deutschkenntnissen)

Aufgrund unserer letztjährigen Erfahrungen mit dem Fördermaterial, Auswertungen von Lesekompetenz-Tests (z.B. Stolpersteine etc.) und den Ergebnissen von VERA steht die Lesekompetenzförderung weiterhin im Vordergrund aller Fördermaßnahmen. Lesekompetenz wurde und wird weiterhin gefördert durch:

- *verstärkte Büchernutzung (Stadtbücherei)*
- Leseprojekt „Antolin“ in allen Klassen
- Teilnahme an Lesewettbewerben (Stadtbücherei)
- stufenbezogene Lesewettbewerbe
- Autorenlesungen mit anschließender Lektürebearbeitung
- Teilnahme am Rucksack-Projekt des Edith-Stein-Forum zur Schulung von Müttern des 1./2. Schuljahres
- Ausdrucksschulung und Erlangen von mehr Sprechsicherheit durch die Stärkung des Musischen-/Theaterbereichs (Chor, Theater-AG, etc.)
- *Book –buddy*
- Leseförderband im 4. Schuljahr.

2. Seiteneinsteiger (ohne Deutschkenntnisse)

Dieses Schuljahr kamen viele Kinder ohne Deutschkenntnisse in unsere Schule. Die Lehrkraft für den DaZ-Unterricht setzte sich intensiv mit Lehrwerken auseinander und nutzt seit diesem Schuljahr das Lehrwerk Mega 1. Basis sind aber ebenso Logico Materialien und die DaZ-Kiste vom Finken Verlag. In den kommenden Schuljahren soll dieses Verfahren weiterhin genutzt und zum nächsten Schuljahr nochmal rückblickend durchdacht werden.

Auch erfolgreiche Projekte wie die „Mal-Werkstatt-Deutsch“ sollen regelmäßig mit verschiedenen Themen und in Kooperation mit der Ev. Öffentl. Bücherei ins Leben gerufen werden.



Lernbereiche der DaZ-Förderung

	rezeptiv	produktiv
mündlich realisierte Sprache	Hörverstehen	Sprechen
schriftlich realisierte Sprache	Leseverstehen	Schreiben

Diese vier sprachlichen Fertigkeiten ergeben die volle Sprachkompetenz. Wenngleich anfangs das Hören und Sprechen im Zentrum der Förderung stehen, müssen im Anschluss an den Schriftspracherwerb alle sprachlichen Fertigkeiten geübt werden.

Schwerpunkte der Erstförderung/Anschlussförderung

Lernbereiche	Lerninhalte	Medien
Schwerpunkt: Hörverstehen und Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sprache (Begrüßung, Bekanntschaften, Verabschieden) • Alphabetisierung • Wahrnehmung und Zuordnungsübungen • Nachsprechen von Wörtern • Kennenlernen einfacher Rituale und Regeln im Förderunterricht (z.B. Jede Stunde eine weitere Seite aus dem Bilderbuch betrachten und beschreiben) • Aufbau des Grundwortschatzes: 	einzelne Bildkarten und umfangreichere Erzählbilder (Finken-Verlag) Arbeitsblätter
	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder Stellen sich vor: „Ich und Du“ • Arbeit mit Bild-Karten: Gegenstände erkennen und benennen • Arbeit mit Erzählbildern: Situationen erkennen und beschreiben 	Werkstatt Deutsch als Zweitsprache A (Schroedel-Verlag)



Gebrüder Grimm Schule Neuss Erfttal

Förderkonzept zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund
DaZ-Unterricht

9

zusätzlich auch Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none">• Sprachspiele und Lieder• Einschleifen einfacher Satzmuster<ul style="list-style-type: none">• Farben und Gegenstände benennen (W-Fragen)• einfache Wörter oder Sätze erlesen (während oder nach Alphabetisierung)• Gespräche• weiterer Aufbau des Grundwortschatzes:<ul style="list-style-type: none">• Thema: Ich komme aus...• Farben• Schulsachen etc. (Lehrwerk Mega 1)	Bilderbuch Finken- Verlag Mega 1
Schreiben	<ul style="list-style-type: none">• Grammatik/Rechtschreibung<ul style="list-style-type: none">- Spiele zu Nomen/Nomen mit Artikel- Nutzen von Verben und Adjektive- Satzbau (Geschichten)• selbstständiges Arbeiten mit Freiarbeitsmaterial (selbst erstellte Magazine zu verschiedenen Themen)	Lektionen aus dem AH Mega 1 Arbeitsblätter



Schwerpunkte der Anschlussförderung Klasse 4

Im Zentrum der Förderung stehen im 4. Schuljahr die sprachlichen Fertigkeiten des Schriftspracherwerbs. Die Lernbereiche Hörverstehen, Sprechen und Leseverstehen werden aber ebenfalls in die Förderung einbezogen.

Förderbereiche	Lerninhalte	Medien
Schreiben Leseverstehen	<p>Vertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nominativ, Singular und Plural - Akkusativ/Dativ - Adjektive (Adjektivdeklinaton im Nominativ, Gegenteile) - Nomen und Artikel - Modalverben dürfen und müssen - Perfekt mit haben - Verben mit Akkusativ und Dativ <p>Satzstrukturen erkennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzbau: Subjekt und Prädikat - Satzstrukturen mit Modalverben und Perfekt - Lange Sätze: Verben mit Akkusativ und Dativ <p>Freies Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffende Ausdrücke finden - verschiedene Aufsatzformen (Bildergeschichten/Geschichten weitererzählen, erzählen und aufschreiben) - Überarbeitungsmethoden von Aufsätzen - Strukturen und Aufbau 	<p>Wer? Wie? Was? Mega 1</p> <p>DaZ-Unterricht und deren Projekte</p> <p>Logico-Material (DaZ-Kiste, Finken-Verlag)</p> <p>Zur Differenzierung: einzelne Bildkarten und umfangreichere Erzählbilder (Finken-Verlag)</p>



Arbeitsplan des DaZ-Unterrichts für die Seiteneinsteiger-Kinder

	Abfolge	Themen	Anmerkungen
Einführung in die Sprache	1.	Bekanntschafen, Begrüßen, Verabschieden	Dialoge bauen
	2.	Wie alt bist du? Zahlenraum bis 20	Zählen bis 20
	3.	Woher kommst du? – Länder kennenlernen	Projekt: Ich komme aus...
Alphabetisierung	4.	Farben	Arbeitsblätter
	5.	Schulsachen: Einzahl-Mehrzahl	Arbeitsblätter – Wortschatzerweiterung
	6.	Was ist das? Wer ist das? – Das ist...	Sätze bauen
	7.	Schulsachen- Mehrzahl: Das sind...	Arbeitsblätter / Gespräche
	8.	Was machst du? Über Aktivitäten lesen, schreiben, rechnen, malen	Schreiben: Ich...
	9.	Zahlenraum bis 100	Rechnungen: rechnen, lesen, sprechen
Intensive Wortschatz-erweiterung	10.	Körperteile-Einzahl/Mehrzahl	Wortschatzerweiterung Arbeitsblätter Logico
	11.	Zwischentest	
	12.	Fragewörter: Wer? Was? Wie? Warum? Wann?	Würfelspiel
	13.	Fragen-Antworten	Würfelspiel
	14.	Wohnung/Haus	Wortschatzerweiterung Arbeitsblätter Logico
	15.	Im Kinderzimmer-Möbel/Spielzeuge	Wortschatzerweiterung
	16.	Spielzeuge und das Spielen miteinander (Redemittel) Personalpronomen: mein(e), dein(e)	Wortschatzerweiterung Arbeitsblätter
	17.	Im Wohnzimmer – Wo ist/sind...?	Wortschatzerweiterung

Gebrüder Grimm Schule Neuss Erfttal

Förderkonzept zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund
DaZ-Unterricht



		Präpositionen	Würfelspiel, Logico
Intensive Wortschatz-erweiterung	18.	Zwischentest	
	19.	Leseübungen-Projekt	Bücher lesen, basteln
	20.	Im Badezimmer Reflexive Verben: sich waschen, sich kämmen sich duschen (1.Pers.Sg./Pl.)	Wortschatzerweiterung Arbeitsblätter
	21.	ABC-Wiederholung Leseübungen-Projekt	Alphabet (wiederholen/vergleichen)
	22.	In der Schule Imperativformen der Verben: lesen, geben, nehmen, kommen, die Tür auf-/zumachen usw. (Sg.)	Wer? Wie? Was? Mega 1 Wortschatzerweiterung Lektion 1, AH
	23.	Leseübungen-Projekt	Bücher lesen, basteln
	24.	Kalender-Datum	Wortschatzerweiterung
	25.	Geburtstag – Wann hast du Geburtstag?	Wortschatzerweiterung
	26.	Leseübungen-Projekt	Bücher lesen, basteln
	27.	Geschenke: Modalverben (möchten/wollen)	Wortschatzerweiterung
	28.	Weihnachten	Arbeitsblätter Weihnachtskarten basteln, schreiben
	29.	Spielstunde mit Logico, Würfelspielen, usw.	Material
	30.	In Lebensmittelgeschäft	Wortschatzerweiterung
	31.	Im Garten	Wortschatzerweiterung
	32.	Auf dem Bauernhof	Wortschatzerweiterung
	33.	Im Stall	Wortschatzerweiterung
	34.	Im Zoo	Wortschatzerweiterung
35.	Projekt	Rechtschreibübungen	
36.	Wer? Wie? Was?	Mega 1, Lektion 1	

Gebrüder Grimm Schule Neuss Erfttal

Förderkonzept zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund
DaZ-Unterricht



Rechtschreibung und Grammatik	37.	Tiere /Insekten: sch, ch, st, sp	Rechtschreibübungen
	38.	Projekt: Körperteile und Kleidung eu, ei, äu	Rechtschreibübungen Wortschatzerweiterung
	39.	Präsentation des Projekts: „Mal-Werkstatt-Deutsch“	
	40.	Mega 1	Lektion 2
	41.	Frühling	Arbeit mit dem Frühlingmagazin
	42.	Mega 1	Lektion 3
	43.	Tiere und Vögel	Arbeit mit den Tiermagazin
	44.	Zwischentest	
	45.	Mega 1	Lektion 4
	46.	Frühling/Ostern	Arbeit mit dem Frühlingmagazin
	47.	Projekt: „Eiersuchen zu Ostern“	Stationen
	48.	Mega 1	Lektion 5
	49.	Bäume	Arbeit mit dem Baummagazin
	50.	Mega 1	Lektion 6
	51.	Nomen	Arbeitsblätter
	52.	Adjektive	Arbeitsblätter
	53.	Verben	Arbeitsblätter
	54.	Spielstunde: Logico, Würfelspiel, usw.	
	55.	Abschlusstest	